

Danke, liebe Leseoma!

Stephanie Herzig in Gottenheim dankt Agnes Meier

Bad. Zeit.
18. Dez. 07

„Sternzeit“ ist das Motto einer Serie der Breisgauredaktion in der Adventszeit. Wir stellen Menschen vor, die etwas Gutes getan haben oder tun und bei denen sich jemand dafür bedanken möchte. Die Redaktion überreicht dazu einen Weihnachtsstern. Heute: Stephanie Herzig von der Projektgruppe „schöner Spielraum Kindergarten“ bedankt sich bei Agnes Meier aus Gottenheim.

Agnes Meier sitzt mit ein paar Kindern auf dem gemütlichen Sofa am Fenster. Sie schlägt ihr Buch auf und beginnt, laut vorzulesen. Sie liest die Geschichte vom verliebten Schwein, und die Kinder hören ihr gebannt zu. „Danke, liebe Leseoma!“ so hat Stephanie Herzig ihre Nachricht an die BZ-Redaktion überschrieben. Herzig ist Sprecherin des Arbeitskreises „Schöner Spielraum Kindergarten“ und sie hat Agnes Meier für die Sternzeit vorgeschlagen.

„Danke sagen wir deshalb, weil sie mit ihren tollen Geschichten die Kinder verzaubert, sich die Zeit für andere nimmt und das, obwohl sie selbst gar keine Enkelkinder mehr im Kindergarten hat, ohne lange zu fragen und zu zögern“, schreibt Herzig weiter. Agnes Meier sei, neben den Leseopaten aus den Reihen der Kindergarten-Eltern,

„jetzt schon seit einigen Jahren für die Kleinen da und war von Anfang an immer umringt von Kindern, egal aus welcher Gruppe“.

Jeden Dienstagnachmittag kommt Agnes Meier mit ein paar Büchern unter dem Arm in den Kindergarten. Die Kinder suchen sich aber auch selbst Geschichten aus, die ihnen die vierfache Großmutter vorlesen soll. Am Anfang, vor vier Jahren, als das mit dem Vorlesen anfang, waren zwei ihrer Enkel selbst noch im Kindergarten, erzählt Agnes Meier. Damals kam sie alle 14 Tage.

Inzwischen kommt sie wöchentlich und, so Meier, „ich bleibe meistens eine gute Stunde“. Sie hat längst ihren festen Kreis von Kindern gefunden, die fast immer kommen. Die fünfjährige Pauline etwa gehört dazu. „Jetzt bin ich dran“, ruft sie und tauscht prompt mit dem Mäd-

chen neben ihr den Platz. „Es war immer die Frage, wer neben mir sitzen darf“, erklärt Agnes Meier, deshalb haben sich die Kinder mit ihrer Leseoma kurzerhand darauf geeinigt, nach der Hälfte der Vorlesestunde die Plätze zu tauschen.

Agnes Meier liest die Abenteuer von Pinocchio oder das Märchen von Frau Holle. Sie erzählt von abenteuerlustigen Eichhörnchen oder von Schweinen, die Schlittschuh laufen. Wenn ihre jungen Zuhörer, die meist selbst noch nicht lesen können, einen schwierigen Begriff nicht verstehen, erklärt sie ihn geduldig.



Agnes Meier

FOTO: BARBARA SCHMIDT

Die Kinder „profitieren von einer liebevollen Vorleserin“, ist Stephanie Herzig überzeugt, „und Frau Meier von den vielen schönen und natürlich auch lustigen Momenten mit den Kindern“.

Agnes Meiers Enkel gehen inzwischen in die Schule. Trotzdem will sie auch weiterhin im Kindergarten vorlesen. „So lange die Kinder Spaß daran haben“, sagt Agnes Meier. Und die Kinder und Eltern, aber auch Kindergartenleiterin Etelka Scheuble finden gleichermaßen: „Schön, dass es die Leseoma gibt.“

Barbara Schmidt

Wenn Sie in den Gemeinden zwischen Freiburg und Kaiserstuhl wohnen und sich bei jemandem bedanken möchten, melden Sie sich bei uns! Unsere E-Mail-Adresse: redaktion.breisgau@badische-zeitung.de. Unsere Telefonnummer: 0761 496-5203